



**DIE LINKE.**

SPD-Fraktion Ginsheim-Gustavsburg, Am Alten Sportplatz 24, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den  
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg  
Herrn Thorsten Siehr

Melanie Wegling  
Fraktionsvorsitzende  
SPD-Fraktion Ginsheim-Gustavsburg

m.wegling@spd-gigu.de

**03.06.2022**

**Gemeinsamer Änderungsantrag zum Antrag der SPD „Begrünte Bushaltestellendächer für Mensch und Natur“ (Vorlagen-Nummer: 2022/0081), sowie dem Änderungsantrag der Fraktion Die Linken (Vorlagen-Nummer: 2022/0110)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die o.g. Fraktionen stellen folgenden gemeinsamen Änderungsantrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung, welcher auch zuvor im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss, sowie im Haupt- und Finanzausschuss behandelt werden soll.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der lokalen Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) zu überprüfen, inwieweit bei vorhandenen Bushaltestellen, Maßnahmen zur Hitzeanpassung realisiert werden können.
2. Insbesondere sollen Möglichkeiten zur Begrünung beziehungsweise zur Bepflanzung der Dachflächen der Wartehäuschen (im Zuge einer Neuerrichtung der Häuschen) oder eine natürliche Verschattung durch Bäume, Sträucher, Heckenbegrünte Pergola, Rankgerüst mit Kletterpflanzen, wie auch mögliche Entsiegelungen und ergänzende Grünflächen durch Insektennährgehölze und pflegeextensive Staudenpflanzung ökologisch und Mikroklimatisch eruiert werden.
3. Gleichermaßen sollte die Sonnenstrahlenreflexion der vorhandenen Bushaltestellen durchdacht werden. Hier könnte mit Hilfe von helleren Materialien oder durch das Aufbringen von helleren Farben der Albedo Effekt deutlich erhöht werden.

4. Im Weiteren soll die Stadtverwaltung prüfen, ob es Fördermittelprogramme gibt, welche eine solche Baumaßnahme ggf. unterstützen können. Es sollte nach Möglichkeit keine oder nur geringe Kosten für die Stadt Ginsheim-Gustavsburg entstehen. Idealerweise wird die Umsetzung durch die Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) finanziert.
5. Die ersten Maßnahmen könnten an den Haltestellen Friedrich-Ebert-Platz und Dr. Kitz Straße im Rahmen eines Pilotprojekts verwirklicht werden. Nach der erfolgten Umsetzung könnten die hitzeangepassten Haltestellen hinsichtlich der Wirksamkeit, des Pflegeaufwands und der Akzeptanz gemeinsam mit den lokalen Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) untersucht werden. Die gewonnenen Erkenntnisse könnten dann auf ggf. weitere Haltestellen in Ginsheim-Gustavsburg übertragen werden.
6. Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt seinem Vertreter (oder im Verhinderungsfall dessen Vertretung) in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung der Riedwerke einen Antrag einzubringen, der die Riedwerke und hier insbesondere die Lokale Nahverkehrsgesellschaft (LNVG) auffordert, sich mit dem Themenkomplex der Begrünung von Bushaltestellen zu befassen.

Der Antrag durch den Vertreter der Stadtverordnetenversammlung soll dabei insbesondere die Punkte 2 und 3 dieses Antrags beinhalten und zudem die Möglichkeiten eines entsprechenden Pilotprojektes in und mit unserer Stadt vorschlagen.

Darüber hinaus sollen die Riedwerke in dem Antrag gebeten werden, dass die Prüfung der Punkte 2 und 3 dieses Antrags sowie Auswertung des möglichen Pilotprojekts nicht nur der Verbandsversammlung der Riedwerke vorgestellt, sondern auch allen interessierten Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

### **Begründung:**

Bereits die letzten Sommer haben gezeigt, wie die zunehmende Hitzebelastung Gesundheit und Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern versiegelter und dicht bebauter Stadtquartiere beeinträchtigen kann. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird es zu einer weiteren Verschärfung dieser Entwicklung kommen. Wir sehen unter anderem bei Haltestellen großen Handlungsbedarf, da die asphaltierten und gläsernen Bereiche im Sommer schnell zu unerträglichen „Hitzeinseln“ werden.

Die Anpassung an den Klimawandel erfordert Aktivitäten in vielen Bereichen des städtischen Lebens. Besonders wichtig sind sie, wenn damit gleichzeitig auch andere Ziele besser erreicht werden können, wie zum Beispiel die Attraktivität des ÖPNV.

Das Warten an Haltestellen kann durch verschiedene Maßnahmen der Verschattung und Begrünung (z.B. Gründach, begrünte Pergola sowie Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken) angenehmer werden. Im Zuge eines möglichen Pilotprojekts, vorbehaltlich der Kosten, sollten nach Möglichkeit verschiedene Lösungen unter Einbeziehung der bestehenden Bushaltestellen kombiniert werden.

Damit tragen wir nicht zu einem wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Minderung der Folgen des Klimawandels bei, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zur Aufenthaltsqualität für unsere klimasensiblen Bevölkerungsgruppen.

Die Betreuung, Wartung und der Neubau der Bushaltestellen im Gebiet der Stadt Ginsheim-Gustavsburg sind Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft mbH Kreis Groß-Gerau (LNVG) fallen, die wiederum eine 100 % Tochtergesellschaft der Riedwerke Kreis Groß-Gerau sind.

Daher wird dem Vertreter der Stadtverordnetenversammlung in der Verbandsversammlung der Riedwerke empfohlen, hier den entsprechenden Antrag einzubringen, so dass letztendlich die für die Fragestellung Zuständigen direkt aufgefordert werden, sich mit dem Themenkomplex und der Möglichkeit eines Pilotprojektes in Ginsheim-Gustavsburg zu befassen.

Nach einem möglichen Pilotprojekt soll in einem noch festzulegenden Zeitraum unter anderem untersucht werden, welche Erfolge hinsichtlich der Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt werden, wie hoch der zusätzliche Pflegeaufwand ist und wie die zusätzlichen Elemente von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Wegling  
(Fraktionsvorsitzende)



Hanna Mohr  
(Fraktionsvorsitzende)